

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 61 (2001-2002)

Heft: 5: Mobilfunk: eine Gefahr?

Vorwort: Editorial : dem Druck der Werbung und der Umgebung muss ein Wissen um die Gefahr entgegengestellt werden

Autor: Bischoff, Nutal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

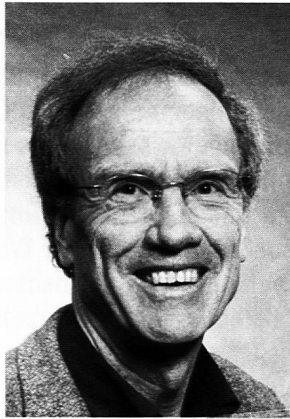
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

E D I T O R I A L



VON NUTAL BISCHOFF

Dipl. Ing. ETH, Bubikon/ZH

Wer heute «in» ist, telefoniert per Handy. Weltweit laufen Millionen von Menschen mit diesen «Plaggeistern» herum. An der Strassenecke, im Bahnabteil, im Tram, auf dem Schiff, auf dem Berggipfel – überall wird telefoniert. Man ist mobil, kommunikativ, man ist unentbehrlich und erfolgreich – man ist erreichbar rund um die Uhr. War das Mobiltelefon zunächst nur für Ärzte und Prominente gedacht, ist es jetzt innert kurzer Zeit zu einem Massenartikel geworden. Auch in die Volksschule hat das Mobiltelefon längst Einzug gehalten und ist zu einer neuen Herausforderung für Lehrpersonen geworden.

Die Mobilfunk-Branche zeichnet enorme Umsätze. Sendemasten schiessen wie Pilze aus dem Boden, sei es auf Wohnhäusern, auf Schulen, Spitälern und Kirchtürmen. Dass der Mobilfunk auch ein gesundheitliches Gefahrenpotential bedeutet, wird von vielen erkannt und auch ausgesprochen. Zahlreiche internationale Studien belegen, dass gepulste Hochfrequenzstrahlungen, wie sie beim Handy-System verwenden, den menschlichen Organismus empfindlich belasten, ja krankmachen. Der boomende Markt verschliesst sich jedoch den warnenden Stimmen von verzweifelten Bürgern und kritischen Wissenschaftlern. Es geht ja um Umsätze und diese dürfen nicht gefährdet werden. Einmal mehr stehen sich Menschenrechte, Natur und Umwelt einer gigantischen lebensfeindlichen Industrie gegenüber.

Warum diese Problematik im Schulblatt?

Wir wollen die Lehrerschaft darauf aufmerksam machen, damit sie die Jugendlichen für diese Fragen aufwecken und sensibilisieren können.



**Dem Druck der
Werbung und
der Umgebung
muss ein Wissen
um die Gefahr
entgegengestellt
werden**